Julius Bär

NACHHALTIG INVESTIEREN

Ihre Werte sind uns wichtig



MARKETINGMATERIAL

Publikationsdatum: 7. Juli 2022, 16:00 Uhr MEZ

Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise am Ende dieses Dokuments.
Quelle: Bank Julius Bär & Co. AG (Julius Bär), sofern nicht anders vermerkt.

3
Nachhaltige Anlagen – ein Thema im Wandel
Nachhaltig investieren in den 2020er-Jahren

6
Nachhaltigkeit: Ihre Werte sind uns wichtig
Acht Fragen an unseren Head of Investment Advisory Diego Würgler

10
Nachhaltigkeit bewerten
Unser Ansatz

13
Vom Nischenprodukt zum Mainstream
Im Gespräch mit Silvia Wegmann, unserer Pionierin für nachhaltiges Investieren

16
Heute – und morgen
Nachhaltigkeit bei Julius Bär

19
Anhang
ESG – Begriffe, Kategorien und Regulierung

26
Wichtige rechtliche Hinweise



Nachhaltige Anlagen – ein Thema im Wandel



Nicolas de Skowronski, Head of Wealth Management Solutions und Mitglied der Geschäftsleitung

Nachhaltig investieren in den 2020er-Jahren

Nachhaltigkeit steht bei Julius Bär schon länger im Fokus der Anlageentscheidungen. Nicolas de Skowronski, Head of Wealth Management Solutions, erklärt, warum der Weg zu mehr Nachhaltigkeit so wichtig ist.



Nachhaltiges Anlegen ist ein Thema, das zunehmend an Bedeutung gewinnt. Nationale und internationale Institutionen verschärfen die Regulierung. Die Rolle des Finanzsektors bei der Umgestaltung der Wirtschaft in ein nachhaltigeres System wird von der Öffentlichkeit genau verfolgt. «Nachhaltigkeit» und «soziale Verantwortung der Unternehmen» sind inzwischen in aller Munde. Sie bezeichnen aber nicht nur die Art und Weise, wie wir unseren Alltag gestalten, sondern sind auch wichtig für unser Verhalten bei Anlageentscheidungen als private oder institutionelle Investoren.

Bei Julius Bär sind wir stolz darauf, dass wir unseren Stakeholdern Möglichkeiten bieten können, die Welt positiv zu beeinflussen. Mit der Gründung der Julius Bär Stiftung haben wir vor über 50 Jahren den Grundstein dafür gelegt. 2014 unterzeichneten wir die UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) und 2019 die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen (UN PRB).

Wie unsere 16-jährige Erfolgsbilanz bei nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandaten zeigt, haben wir Nachhaltigkeit bereits in unser Kerngeschäft integriert. Jetzt gehen wir noch einen Schritt weiter und geben unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, uns ihre Nachhaltigkeitspräferenzen noch einfacher mitzuteilen.

Dass Nachhaltigkeitsfaktoren in die Anlageverwaltung und Beratungsprozesse integriert und quantifiziert werden können, ist auch für unsere Aufsichtsbehörden von Bedeutung. In der Europäischen Union (EU) setzt der im Dezember 2019 eingeführte «Green Deal» die Ziele für das Erreichen eines treibhausgasneutralen Staatenbundes bis 2050. Darüber hinaus bietet er ein Rahmenwerk zur Förderung der Kapitalzuflüsse in nachhaltige Anlagen. Die Schweiz ist zwar nicht Mitglied der EU, teilt aber viele der im Green Deal enthaltenen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung und ist bereits dabei, sie in ihrer eigenen Nachhaltigkeits-, Umwelt-, Klima- und Energiepolitik zu berücksichtigen. Um unserer Kundschaft fundierte Anlageentscheidungen zu ermöglichen, wollen wir hier erläutern, wie wir die Kriterien Umwelt, Soziales und Governance (ESG) in unsere Anlageentscheidungen integrieren.

Allerdings müssen wir auch die Bescheidenheit haben zuzugeben, dass ESG-Investitionen allein unseren Planeten nicht retten werden. Natürlich können finanzielle Überlegungen die Unternehmen dazu motivieren, umweltfreundlich zu handeln. Aber die Kriterien, die ein Unternehmen erfüllen muss, um sich als Teil des ESG-Universums zu qualifizieren, sind zurzeit noch sehr grosszügig: So erhalten Unternehmen in bestimmten Sektoren hohe ESG-Ratings nur schon aufgrund ihrer Geschäftsaktivität, weil sie geringe Treibhausgasemissionen generieren oder Massnahmen zur Verringerung oder Beseitigung von Kohlenstoffemissionen ergreifen – selbst wenn ihr Verhalten gegenüber Kundschaft oder Mitarbeitenden und damit ihr gesellschaftliches Engagement bestenfalls fragwürdig ist. Vor diesem Hintergrund kann eine spezifische ESG-bezogene Methodologie viele Fragen durchaus unbeantwortet lassen. Dass sich dieser Bereich weiterentwickeln muss, liegt auf der Hand. Auch wenn ESG-Investitionen manchmal als der Weg zu einer überlegenen langfristigen Performance dargestellt werden, greift diese Sichtweise zu kurz, da es in vielen Fällen schwierig ist, messbare Beweise für die Verbindung von Profitabilität mit nachhaltigem Geschäftsgebaren zu erbringen.

Unser Hauptziel besteht deshalb darin, transparent über nachhaltiges Investieren bei Julius Bär zu informieren. In dieser Publikation zeigen wir auf, wie wir Nachhaltigkeit in unser Tagesgeschäft integrieren. Unsere Expertinnen und Experten legen dar, wie und warum wir unsere eigene Methodologie für nachhaltige Anlagen entwickelt haben und wie wir sie jetzt anpassen, um unserer Kundschaft ein klareres Bild über den Nachhaltigkeitsgrad ihres Portfolios zu vermitteln. Abschliessend widmen wir uns der Frage, was die neuen regulatorischen Aspekte, die im «Sustainable Finance Action Plan» der Europäischen Kommission (der Teil des Green Deals ist) festgelegt sind, ganz praktisch für die Kundenberatung im Bereich nachhaltiger Anlagen bedeuten.

Wir freuen uns auf unsere gemeinsamen nächsten Schritte auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.



Nachhaltigkeit: Ihre Werte sind uns wichtig

Acht Fragen an unseren Head of Investment Advisory Diego Würgler

Diego Würgler, Head of Investment Advisory, erläutert die Vorteile eines Mandats bei Julius Bär, insbesondere jetzt, da die Bank dabei ist, ESG-Faktoren in ihre Beratungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen zu integrieren.



Diego Würgler, Head of Investment Advisory

Was spricht für ein Mandat bei Julius Bär?

Diego Würgler: Ich könnte Bücher füllen mit Argumenten, aber der offensichtlichste Grund für ein Julius Bär Mandat, sei es in der Vermögensverwaltung oder Beratung, ist für mich, dass wir unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, ihre risikobereinigten Performanceziele zu erreichen, und sie über die neuesten Marktentwicklungen auf dem Laufenden halten. Mit den Jahren haben wir die Kundenfreundlichkeit unserer Dienstleistungen kontinuierlich ausgebaut. Dies verdanken wir dem Zugriff auf unsere hoch entwickelte Dateninfrastruktur und unserem motivierten, global denkenden Team von professionellen Kundenbetreuern, Beratern und Vermögensverwaltern vor Ort.

Wie haben Sie sichergestellt, dass Investment Advisory auch im Bereich nachhaltige Anlagen professionelle Beratung bieten kann, nachdem diese in den letzten Jahren zunehmend beliebter geworden sind?

Diego Würgler: Für mich war das ein natürlicher Prozess. Als Anlageberater sind wir Experten darin, Anlagetrends bereits in einem frühen Stadium zu erkennen – und in diesem Fall spürten wir das wachsende Kundenbedürfnis, mehr über Anlagen zu erfahren, die nicht nur kurzfristig, sondern auch für künftige Generationen Wert schaffen. Letztlich gewinnt das Investieren durch die Berücksichtigung von ESG-Scores eine neue Dimension: Obgleich die generierte Rendite für die meisten Anlegerinnen

und Anleger weiterhin den Ausschlag geben wird, können sie auch sehen, wie nachhaltig das Ergebnis erzielt wurde. Um unsere Advisory-Teams in diesem sich schnell entwickelnden Bereich auf dem neuesten Stand zu halten, stellen wir sicher, dass wir unsere internen Kapazitäten nutzen und sie gezielt mit externer Weiterbildung kombinieren. So schaffen wir maximalen Mehrwert für unsere Kunden.

Auf dem Gebiet des nachhaltigen Investierens tut sich sehr viel. Wie werden ESG-Faktoren in das Kundenangebot von Julius Bär integriert?
Diego Würgler: Der Weg ist natürlich noch lang, aber dank unserer bankeigenen Methodologie für ESG-Anlageratings und der bereits vorhandenen Daten können wir schon jetzt viele Produkte und Wertpapiere über alle Anlageklassen und Instrumententypen hinweg in vier Kategorien einordnen: «nachhaltige», «verantwortungsvolle» und «traditionelle» Anlagen oder «ESG-Risiko-Anlagen». Und weil die Datenmenge täglich wächst, können wir auch unseren Ansatz laufend weiterentwickeln und verfeinern.

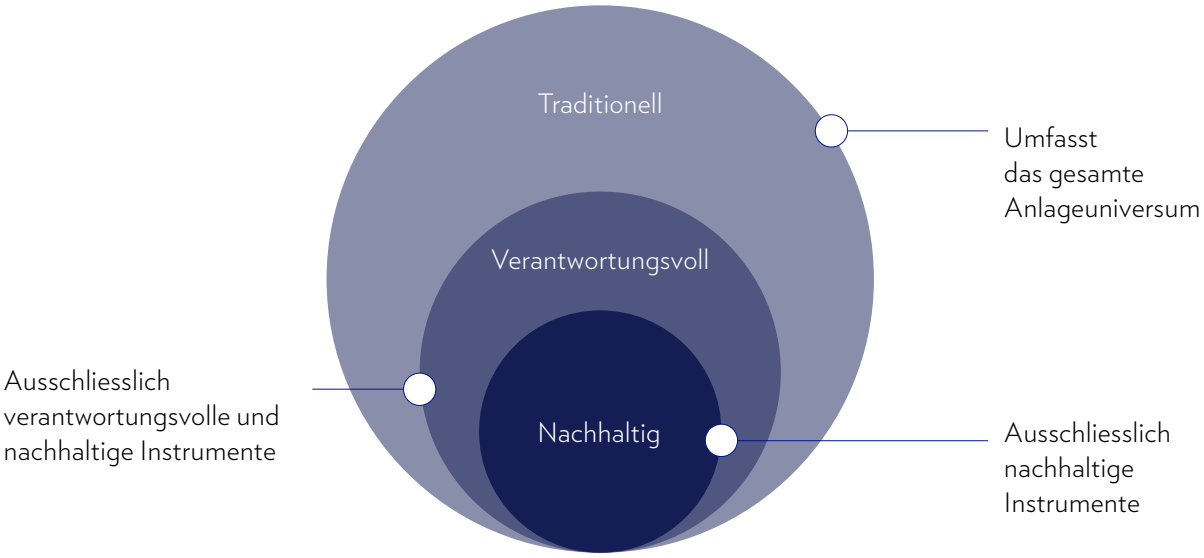
Was bedeutet das denn für das Angebot von Julius Bär?
Diego Würgler: Der wichtigste Effekt ist, dass jedes als ESG-Risiko eingestufte Instrument aus den Portfolios unserer Vermögensverwaltungsmandate ausgeschlossen wird und wir in unseren Beratungsmandaten keine Beratung zu solchen Instrumenten anbieten. Ausserdem können wir für jedes Portfolio die jeweiligen Anteile darstellen, die auf traditionelle, verantwortungsvolle und nachhaltige Anlagen entfallen.

Wie können Kundinnen und Kunden die ESG-Performance ihres Portfolios nachvollziehen?
Diego Würgler: Wir erstellen einen ESG-Bericht für Kundenportfolios, der in den kommenden Monaten für bestimmte Buchungsstandorte verfügbar sein wird. Dieser umfassende Bericht enthält Informationen über die Klassifizierung sämtlicher Portfoliopositionen im Hinblick auf ihren ESG-Beitrag gemäss unserer ESG-Rating-Methodologie.

Heisst das auch, dass Kundinnen und Kunden eine ESG-Präferenz für ihre Portfolios äussern können?
Diego Würgler: Ja, durchaus. Wir werden auf unsere Kundinnen und Kunden zugehen und sie nach ihren Präferenzen für nachhaltige Anlagen fragen. Sie können sich dann aktiv dazu entschliessen, ihre Portfolios entweder «traditionell» verwalten zu lassen – was weiterhin die Basislösung für diejenigen bildet, die Zugang zum gesamten Anlageuniversum wünschen – oder sich für «verantwortungsvolle» beziehungsweise «nachhaltige» Lösungen entscheiden. Letztere bieten beide ein kleineres Anlageuniversum. Hier sollte man erwähnen, dass ein als «traditionell» eingestuftes Portfolio auch Anlagen enthalten kann, die als «verantwortungsvoll» oder «nachhaltig» klassifiziert sind.

Können Kundinnen und Kunden proaktiv ihre Präferenzen zu ESG-Anlagen äussern, auch wenn sie diesbezüglich noch nicht kontaktiert wurden?
Diego Würgler: Selbstverständlich können alle unsere Kundinnen und Kunden ihre Nachhaltigkeitspräferenzen jederzeit ihrer Ansprechperson bei Julius Bär mitteilen.

Welchen Rat geben Sie unserer Kundschaft abschliessend mit auf den Weg?
Diego Würgler: Der beste Rat, den ich unseren Kundinnen und Kunden geben kann, ist, sich an ihre Ansprechperson bei Julius Bär zu wenden. Wenn Sie einen Nachhaltigkeitsbericht erhalten und nach Ihren Anlagepräferenzen gefragt werden, ist das eine gute Gelegenheit, Ihre Nachhaltigkeitsziele mit uns zu besprechen. Unsere Beraterinnen und Berater können darüber informieren, welche Anlagemöglichkeiten aufgrund individueller Kundenpräferenzen zur Verfügung stehen und welchen Nutzen verantwortungsvolle und nachhaltige Anlagen für die Gesellschaft haben.



Quelle: Julius Bär Investment & Wealth Management Solutions
Anmerkung: Erklärungen zu den in dieser Infografik verwendeten Begriffen finden Sie im Anhang.





Nachhaltigkeit bewerten

Unser Ansatz

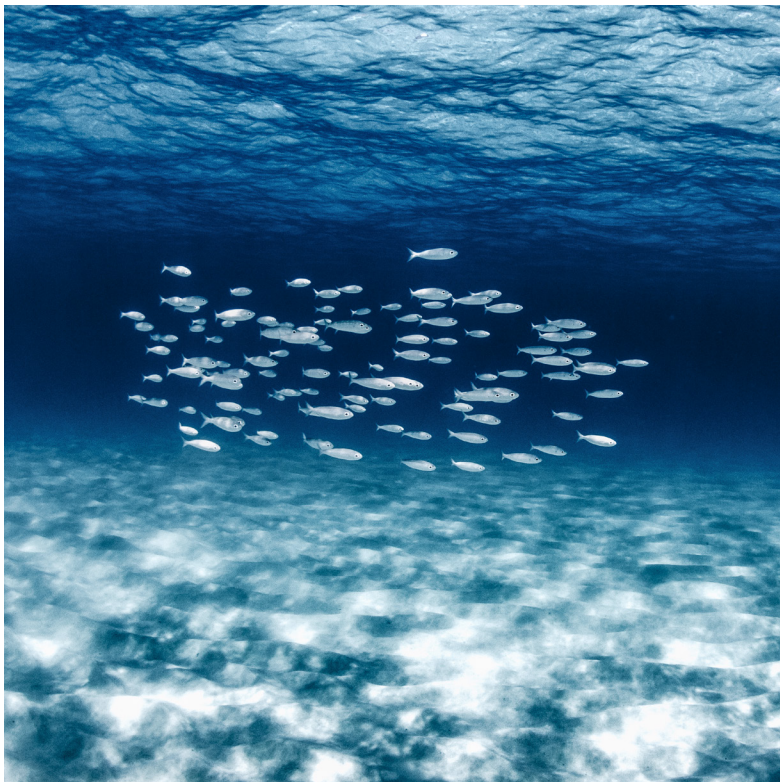
Um unsere nachhaltigen Anlageziele zu erreichen, haben wir bei Julius Bär ein eigenes Rahmenwerk entwickelt. Hier erläutern wir unsere Methodologie zur Definition von ESG-Anlagekategorien.

Jedes auf ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance) beruhende Rahmenkonzept muss verschiedene Herausforderungen bewältigen, von denen zwei besonders herausstechen. Erstens ist Nachhaltigkeit kein objektives Konzept, sondern eher ein subjektives, das individuelle Überzeugungen, aber auch Kulturen und Mentalitäten widerspiegelt. Zweitens müssen wir bei der Analyse von ESG-Daten immer bedenken, dass wir es überwiegend mit qualitativen Informationen zu tun haben, die in Zahlen und Kennzahlen ausgedrückt werden. Dass es kaum einen gemeinsamen Nenner für alle Regionen, Länder oder sogar Branchen gibt, erschwert die Interpretation solcher Daten enorm. Trotz der Einführung regulatorischer Leitlinien, bisher vor allem in Europa, stösst die Standardisierung der Rahmenwerke für Anlagen zurzeit noch an ihre Grenzen. Ein globaler Benchmark ist daher in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen und einen Rahmen zu schaffen, der den Anlegerbedürfnissen gerecht wird, haben wir deshalb auf unsere eigene Erfahrung zurückgegriffen. Unser Responsible Investment Committee beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit den ESG-Risiken von Unternehmen. Diese Erfahrung hat uns gelehrt, dass wir das Ratingverfahren selbst in die Hand nehmen und kontrollieren müssen, um glaubwürdig zu sein. Daher nutzen wir nicht nur generische Daten, wie beispielsweise «offizielle» ESG-Ratings, sondern schauen genauer hin und berücksichtigen auch ESG-Daten, die mehr ins Detail gehen. Wir stützen uns dabei nicht etwa nur auf externe Anbieter, sondern setzen unsere eigenen Expertenteams ein, die öffentlich zugängliche ESG-Daten überprüfen und sie notfalls auch übersteuern können.

Unsere Next-Generation-Spezialisten analysieren und bewerten Unternehmen seit Langem auch unter dem Aspekt struktureller Veränderungen. Dies hat uns gelehrt, dass ein thematischer Fokus das Investieren emotional greifbarer machen kann, denn durch solche Themen lassen sich persönliche Ansichten, Überzeugungen und Meinungen konkret in Investitionslösungen umsetzen. Darüber hinaus können unsere Next-Generation-Experten mithilfe einer quantitativen Bewertung abbilden, inwieweit ein Unternehmen in einem Thema engagiert ist. Durch unsere Methodologie werden Marktführer sichtbar von Nachzüglern unterschieden und Studien werden vergleichbar und skalierbar, sodass wir noch tiefere Einblicke gewinnen können.

Die Pfeiler unseres Ratingkonzepts sind die fünf Julius Bär ESG-Scores: der JB Klima-Score, der JB Naturkapital-Score, der JB Humankapital-Score, der JB Werte-Score und der JB Governance-Score. Zusammen decken sie alle drei ESG-Dimensionen ab und helfen bei der Beantwortung von Fragen wie jener, ob ein Portfolio mit dem Pariser Abkommen zur Eindämmung des Klimawandels in Einklang



steht (Klima-Score) oder ob ein Portfolio Chancengleichheit bietet und mit dem UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 8 für menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum übereinstimmt (Humankapital-Score), um nur zwei Anwendungsmöglichkeiten zu nennen.

In der Summe bieten uns diese fünf Scores die Möglichkeit, Anlagen je nach ESG-Performance in vier Kategorien zu unterteilen. Diese Kategorien sind (von der höchsten zur niedrigsten): «nachhaltig», «verantwortungsvoll», «traditionell» und «ESG-Risiko».

Als «nachhaltig» und «verantwortungsvoll» werden Anlagen eingestuft, die nach unseren ESG-Scores als «stark» beziehungsweise «überdurchschnittlich» eingestuft werden. Sowohl nachhaltige als auch verantwortungsvolle Anlagen entsprechen der Verordnung der Europäischen Union über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR). Die Standardkategorie «traditionelle» Anlagen wird auf alle Finanzinstrumente angewandt, die nicht nachhaltig oder verantwortungsvoll im Sinne der Anforderungen der SFDR sind.

Anlagen, die als ESG-Risiko eingestuft werden, verstossen schwerwiegend gegen bestimmte ESG-Faktoren (beispielsweise Menschenrechte) und gelten als schädlich. Solche Anlagen werden daher aus dem Produktangebot von Julius Bär ausgeschlossen. In Ausnahmefällen und immer auf der Grundlage eines strengen Protokolls kann das Responsible Investment Committee der Bank die Einstufung eines Unternehmens als ESG-Risiko aufheben.

Die ESG-Faktoren werden sich weiterentwickeln. Die Datenverfügbarkeit dürfte sich in dem Masse verbessern, in dem die Regulierung vorangetrieben wird und weitere Länder dem Vorbild Europas folgen, eine Strategie für nachhaltige Entwicklung festzulegen. Die regulatorischen Rahmenbedingungen bieten genügend Flexibilität für die Anpassung an ein Umfeld, das sich im stetigen Wandel befindet. Ebenso entwickeln wir unser eigenes Sustainability-Rahmenkonzept und die entsprechende Methodologie ständig weiter, überprüfen sie regelmässig und passen sie an.

Die ESG-Rating-Methodologie von Julius Bär



Quelle: Julius Bär Investment & Wealth Management Solutions
Anmerkung: Erklärungen zu den in dieser Infografik verwendeten Begriffen finden Sie im Anhang.



Vom Nischenprodukt zum Mainstream

Im Gespräch mit Silvia Wegmann, unserer Pionierin für nachhaltiges Investieren

Wir haben mit Silvia Wegmann, Head of Sustainability Mandates bei Julius Bär, über die Entstehungsgeschichte und den Anlageprozess der Julius Bär Sustainability Boutique gesprochen.



Frau Wegmann, nachhaltiges Investieren gilt ja oft als neue Errungenschaft, Sie haben diesen Anlagestil bei Julius Bär aber schon vor über einem Jahrzehnt eingeführt. Wie wurden Sie zur Pionierin?

Silvia Wegmann: In der Abteilung, in der ich damals tätig war, konnten die Kundinnen und Kunden bestimmte Restriktionen für ihre Portfolios verlangen, beispielsweise die Fokussierung auf eine einzelne geografische Region. Eines Tages bat mich ein Kunde, bestimmte Ausschlüsse in seinem Portfolio vorzunehmen, sodass er nur in Unternehmen investieren würde, die eine nachhaltige Strategie verfolgen. Um diesem Wunsch entsprechen zu können, musste ich natürlich zuerst meine Hausaufgaben machen, denn zu diesem Zeitpunkt gab es noch gar keinen strategischen Plan für nachhaltige Anlagen. Um uns den Einstieg zu ermöglichen, haben wir viel recherchiert und neue Prozesse eingeleitet. Damit haben wir das Interesse weiterer Kundinnen und Kunden geweckt und sind so zu der Erkenntnis gelangt, dass das Anlegen in dieser Form sowohl realisierbar als auch attraktiv ist.

Im Jahr 2005 hat Julius Bär den Top-down-Anlageprozess für nachhaltiges Anlegen lanciert. Das war aber kein Selbstläufer: Bis dieser Anlagestil bei den Investoren auf Akzeptanz stiess, dauerte es einige Zeit – damals hatten nachhaltige Anlagen noch nicht einmal den Stand eines Nischenprodukts. Im Laufe der Zeit stiess jedoch dieser Anlagestil, der die nächste Generation berücksichtigt, auf zunehmendes Interesse. Dies deckt sich auch mit unserer eigenen Nachhaltigkeitsphilosophie – wir konzentrieren uns nicht nur auf das Generieren von Renditen, sondern denken auch darüber nach, wie diese Renditen erzielt werden. Da sich immer mehr Menschen für Nachhaltigkeit engagieren, hat sich dieser Anlagestil inzwischen etabliert und in den letzten drei bis vier Jahren stark an Dynamik gewonnen.

Wie stellen Sie denn sicher, dass die Anlagen, die Sie für die Nachhaltigkeitsmandate von Julius Bär auswählen, die Kriterien für ein Nachhaltigkeitslabel auch tatsächlich erfüllen?

Silvia Wegmann: Einfach ausgedrückt, verfolgen unsere Nachhaltigkeitsmandate einen thematischen Ansatz, der drei Umweltthemen (Wasser, kohlenstoffarme Wirtschaft und Ressourceneffizienz) und drei soziale Themen (wirtschaftliche Befähigung, Ernährung und Gesundheit) umfasst. Mit diesem thematischen Ansatz konzentrieren wir uns auf



Silvia Wegmann, Global Head of Sustainability Mandates

strukturelle Probleme und Chancen in Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Ziel, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen und soziale Ungleichheiten zu bekämpfen. So investiert beispielsweise unser Sustainability Mandat nur in Unternehmen, die wir für zukunftsorientiert, verantwortungsvoll und nachhaltig halten und die überzeugt sind, dass Innovationen notwendig sind, um den Wohlstand künftiger Generationen zu sichern. Diese Unternehmen brauchen auch ein Management, das ein klares Engagement für das Wohlergehen von Mensch und Umwelt zeigt. Darüber hinaus wenden wir in unserem Anlageprozess neben der disziplinierten Finanzanalyse auch strenge Corporate-Governance-Filter als zusätzliche Kriterien für das Anlagerisiko an.

Derzeit tragen mindestens 10% der Anlagen in unseren Nachhaltigkeitsmandaten auch zur Erreichung ökologischer oder sozialer Ziele im Sinne der neuen EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) bei. Dieser Prozentsatz dürfte im Laufe der Zeit steigen, da nachhaltigkeitsbezogene Informationspflichten zu mehr Unternehmensdaten und Transparenz führen werden.

Sie sind ja eine klare Befürworterin dieses Anlagestils. Was würden Sie jemandem sagen, der befürchtet, mit nachhaltigen Anlagen schlechtere Renditen zu erhalten?

Silvia Wegmann: Falsche Vorstellungen über nachhaltiges Investieren sind immer noch weit verbreitet, zum Beispiel die Meinung, dass nachhaltige Anlagen noch in den Kinderschuhen steckten, emotional motiviert oder immaterieller Natur seien. Meines Erachtens trifft jedoch genau das Gegenteil zu, denn oft sind nachhaltige Unternehmen innovativer und dank ihrer Produkte besser gewappnet, um künftigen Herausforderungen zu begegnen. Unsere Nachhaltigkeitsmandate ermöglichen es unseren Kundinnen und Kunden, Anlagen zu tätigen, die einen gewissen ESG-Beitrag anstreben und langfristig über mehrere Jahre eine starke finanzielle Performance hingelegt haben.

Werfen wir einen Blick in die Zukunft: Wie werden sich nachhaltige Anlagen aus Ihrer Sicht weiterentwickeln?

Silvia Wegmann: Die Ausarbeitung diverser Leitlinien hat dazu beigetragen, dass nachhaltiges Investieren seinen Nischenstatus verlassen und sich als Anlagestil etablieren konnte. Zu diesen Leitlinien gehören beispielsweise die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (PRI), die den Unterzeichnenden – Vermögenseignern, Vermögensverwaltern und Dienstleistern – die Möglichkeit bieten, ihre Anlageziele auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) abzustimmen. Darüber hinaus wurde durch die im Juli 2020 in Kraft getretene Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union, die eine Liste ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten aufgestellt hat, sowie die Offenlegungsverordnung der EU weitere Transparenz für die Anleger geschaffen. Die Einhaltung dieser Leitlinien bedeutet, dass bei Anlagen, die gemeinhin als nachhaltig eingestuft werden, nun eine Verpflichtung besteht, über ein klares Nachhaltigkeitsziel entsprechend Bericht zu erstatten.



Heute – und morgen

Nachhaltigkeit bei Julius Bär

Wir wollen es unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und anderen Stakeholdern ermöglichen, Gesellschaft und Umwelt positiv zu beeinflussen.

Bei Julius Bär verfolgen wir eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu haben wir ein Rahmenwerk definiert, das zwei wichtige Bereiche adressiert: verantwortungsvolle Vermögensverwaltung und verantwortungsvolles Unternehmertum.

Verantwortungsvolle Vermögensverwaltung bietet verschiedene Ansätze, um die Bereiche Umwelt, Soziales, Governance (ESG) sowie Nachhaltigkeitsfaktoren in die Geschäfts- und Investitionstätigkeit zu integrieren. Dazu zählen der Ausschluss von nicht nachhaltigen Unternehmen (verantwortungsvolles Investieren); Anlagestrategien, die sich auf Marktführer in Nachhaltigkeitsfragen fokussieren (nachhaltiges Investieren); Anlagen, die noch einen Schritt weiter gehen und bewusst versuchen, eine messbare positive Wirkung sozialer oder ökologischer Art zu erzielen (Impact Investing); sowie rein philanthropische Bestrebungen.

Verantwortungsvolles Unternehmertum bezeichnet das gesellschaftliche Engagement der Bank Julius Bär im Rahmen ihrer Geschäftsaktivität. Integrität und ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken sind uns sehr wichtig, ebenso wie unsere Rolle als Arbeitgeber mit Herz, der Fragen wie Vielfalt und Inklusion sowie der Gesundheit und dem Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden eine grosse Bedeutung beimisst.

Als aktiver Partner der Gesellschaft arbeitet Julius Bär mit lokalen Organisationen zusammen und unterstützt soziales und ökologisches Engagement. Im Hinblick auf ökologische Nachhaltigkeit ist uns die Notwendigkeit bewusst, natürliche Ressourcen zu erhalten und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, und wir setzen uns dafür ein. Eine wichtige neuere Entwicklung auf diesem Gebiet war die Einführung einer neuen Klimastrategie Anfang 2022, nach der sich die Bank verpflichtet, in ihrem eigenen Geschäft bis 2030 und in ihrem Treasury-, Kredit- und Hypothekargeschäft bis 2050 (mit einem Zwischenziel für 2030) Treibhausgasneutralität zu erreichen. Die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung dieser Strategie liegt beim Sustainability Team von Julius Bär, das von Yvonne Suter, Head of Sustainability und Mitglied des Sustainability Board bei Julius Bär, geleitet wird.

«Unsere neue Klimastrategie hat sich zum Ziel gesetzt, in unserem Treasury-, Kredit- und Hypothekargeschäft bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Wir konzentrieren uns auf die Bereiche, in denen wir den konkretesten Beitrag leisten können, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen.»

Yvonne Suter, Head of Sustainability
und Mitglied des Sustainability Board



Unser strategisches Rahmenwerk für Nachhaltigkeit



Quelle: Julius Bär

Weitere Höhepunkte 2021 und Anfang 2022 waren vermehrte Schulungen in Nachhaltigkeitsthemen für Mitarbeitende von Julius Bär und die Schaffung der neuen «Sustainability Circle Community» für unsere Kundschaft – engagierte Anleger, Philanthropen, Unternehmer und Führungskräfte, die sich dafür engagieren, die Verlagerung von Kapitalflüssen in Richtung Nachhaltigkeit zu beschleunigen.

Die folgende Infografik zeigt einige der Höhepunkte unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen im Geschäftsjahr 2021.

Höhepunkt der Julius Bär Nachhaltigkeitsbestrebungen im Jahr 2021



Den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht von Julius Bär finden Sie hier.

Quelle: Julius Bär



Anhang

ESG – Begriffe, Kategorien und Regulierung

ESG-Kriterien

ESG-Kriterien sind ein Paket an Standards für die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens. Für Anlegerinnen und Anleger, die ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen wollen, sind sie ein nützliches Tool zur Prüfung potenzieller Anlagen.

- «Umweltbezogene» Kriterien (E für Englisch «environment») befassen sich damit, inwieweit ein Unternehmen für den Naturschutz eintritt, beispielsweise gemessen an Treibhausgasemissionen, Ressourceneffizienz und Abfallmanagement.
- «Soziale» Kriterien (S) untersuchen die Frage, wie ein Unternehmen die Beziehungen zu seinen Mitarbeitenden, Lieferanten, Kunden und den Gemeinschaften, in denen es tätig ist, gestaltet.
- «Governance» (G) befasst sich mit der Führung und Transparenz eines Unternehmens, seiner Geschäftsethik, Managervergütung, Rechnungsprüfung, internen Kontrollen und Aktionärsrechten.

Julius Bär ESG-Kategorien

ESG-Risiko-Anlagen: Anlageinstrumente, die schwerwiegend gegen bestimmte ESG-Faktoren (beispielsweise Menschenrechte) verstossen. Solche Anlagen werden aus dem Julius Bär Produktangebot ausgeschlossen.

Traditionelle Anlagen: Anlageinstrumente, die die Kriterien «nachhaltig» oder «verantwortungsvoll» nicht erfüllen. «Traditionelle» Anlagen beziehen sich auf die Kapitalanlage in Finanzprodukten mit dem alleinigen Ziel, finanzielle Renditen zu erwirtschaften. Die «traditionelle» Anlagekategorie ist die Standardkategorie an Julius Bär Standorten, die Kundenpräferenzen erfassen, deren Kunden aber keine ausdrückliche Präferenz angeben.

Verantwortungsvolle Anlagen: Anlageinstrumente, die alle Standards erfüllen, die als «nicht erheblich schädigend» definiert sind, die aber die strengeren Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllen. «Verantwortungsvolles» Anlegen zielt nicht darauf ab, positiven Einfluss auf nachhaltigkeitsbezogene Angelegenheiten zu nehmen, sondern vielmehr darauf, schwerwiegende nachteilige Auswirkungen («principal adverse impacts», PAI) zu vermeiden[1].

Nachhaltige Anlagen: Anlageinstrumente mit den höchsten ESG-Standards und damit den höchsten ESG-Scores gemäss unserer Methodologie, mit gewissem Spielraum für «Next Generation»-Unternehmen, die führend in Nachhaltigkeitsfragen sind (beispielsweise saubere Energie, Kreislaufwirtschaft), und für Unternehmen, die sich in einem positiven Wandel befinden. «Nachhaltiges» Anlegen soll finanzielle Gewinne erzielen und gleichzeitig eine positive soziale oder ökologische Wirkung entfalten.

[1] Wesentliche nachteilige Auswirkungen sind die negativen oder potenziell negativen Auswirkungen von Anlageberatung und -entscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (z. B. Umwelt-, Sozial- oder Arbeitnehmerbelange).

Die fünf ESG-Scores von Julius Bär

Umwelt

1) Julius Bär Klima-Score: prüft Treibhausgasemissionen und die Massnahmen, die ein Unternehmen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Welt trifft.

2) Julius Bär Naturkapital-Score: befasst sich mit Biodiversität und verschiedenen Formen der Umweltverschmutzung. Er hilft bei der Identifizierung von Unternehmen, die über Klimafragen hinaus in erheblichem Masse in Umweltthemen engagiert sind (und diese beeinflussen).

Soziales

3) Julius Bär Humankapital-Score: misst die Entwicklungsmöglichkeiten des Humankapitals und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden, einschliesslich Vielfalt und Inklusion, vorbeugende Massnahmen gegen Mobbing und sexuelle Belästigung sowie Arbeitsschutzverfahren.

4) Julius Bär Werte-Score: misst den Anteil kontroverser Branchen am Ertrag eines Unternehmens (erfasst derzeit nur den Ertragsanteil konventioneller Waffen).

Governance

5) Julius Bär Governance-Score: misst das Geschäftsgebaren eines Unternehmens und deckt Themen ab wie: a) Betrugs- und Korruptionsrisiko, b) Leitungsstrukturen und Unabhängigkeit der Ausschüsse sowie c) Eigentümerstrukturen, einschliesslich Aktionärsrechte und Unternehmenstransparenz.

European Green Deal

Die Europäische Union (EU) hat mit der Einführung des Green Deals Pionierarbeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung geleistet. Im Jahr 2019 einigten sich alle EU-Mitgliedstaaten auf ein umfassendes Nachhaltigkeitsregelwerk mit dem Ziel, bis 2050 Treibhausgasneutralität zu erreichen.

Der Green Deal enthält untergeordnete Elemente und gesetzliche Regelungen für unterschiedliche Branchen. Für den Finanzdienstleistungssektor sind diese Massnahmen im «Sustainable Finance»-Aktionsplan der Europäischen Kommission zusammengefasst, der folgende Ziele verfolgt:

- Neuausrichtung der Kapitalströme auf nachhaltige Anlagen
- Steuerung der finanziellen Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben
- Förderung von Transparenz und langfristigem Denken bei Finanzgeschäften

Ähnliche Programme und Verordnungen werden derzeit auch in anderen Regionen der Welt entwickelt, beispielsweise in Singapur, Hongkong und China.

Neue Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union

Die im Juli 2020 in Kraft getretene Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union soll den Wandel unterstützen, den der Staatenbund vollziehen muss, um die Ziele des Green Deals, wie unter anderem Klimaneutralität bis 2050, zu erreichen.

Sie ist in erster Linie ein Klassifizierungssystem, das Unternehmen, Kapitalmärkten und politischen Entscheidungsträgern mithilfe von Begriffsbestimmungen und Vorschriften sowie vordefinierten technischen Bewertungskriterien Klarheit darüber verschaffen soll, welche Wirtschaftstätigkeiten ökologisch nachhaltig sind. Damit will die Verordnung Investitionen in diese Tätigkeiten fördern.

Die Taxonomie-Verordnung wurde geschaffen, um das sogenannte «Greenwashing» zu bekämpfen (das heisst, ein Unternehmen oder dessen Produkte als umweltfreundlicher zu bewerben, als es tatsächlich der Fall ist), indem sie Marktteilnehmer befähigt, nachhaltige Vermögenswerte verlässlicher zu erkennen und darin anzulegen. Die Verordnung erlegt Unternehmen und Finanzmarktteilnehmern jedoch auch neue, mit der Taxonomie verbundene Offenlegungspflichten auf.

Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Die EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR), oftmals auch EU-Offenlegungsverordnung genannt, umfasst eine Reihe von EU-Vorschriften mit dem Ziel, das Nachhaltigkeitsprofil von ausgewählten Finanzprodukten (beispielsweise Fonds) vergleichbarer und für Endanleger verständlicher zu machen.

Die SFDR soll – zusammen mit verschiedenen anderen EU-Initiativen für eine nachhaltige Finanzwirtschaft – die Ziele des Green Deals unterstützen: eine europäische Wirtschaft, die bis 2050 Klimaneutralität erreicht und die biologische Vielfalt positiv beeinflusst.

Zu diesem Zweck konzentriert sich die SFDR auf die Offenlegung von Informationen. Allgemein wird davon ausgegangen, dass Endanleger, die durch mehr Transparenz ein besseres Verständnis für die Auswirkungen ihrer Anlagen auf Gesellschaft und Umwelt gewinnen, dazu ermutigt werden, ihr Kapital auf weniger schädliche und möglicherweise sogar positive Tätigkeiten zu verlagern.

Klassifizierung gemäss SFDR

SFDR-Kategorie	Was sie für Julius Bär Fonds und Mandate bedeutet …	… und was sie für Kundinnen und Kunden im Hinblick auf ESG-Anlagen bedeutet
SFDR-Artikel 6 Artikel 6 bezieht sich auf Instrumente, die keinerlei Nachhaltigkeitsaspekte in den Anlageprozess integrieren.	• Anlageinstrumente, die als «ESG-Risiko» eingestuft werden, sind vom Julius Bär Anlageuniversum und sämtlichen Vermögensverwaltungsmandaten und Fonds unter der Verwaltung von Julius Bär ausgeschlossen. • Als ESG-Risiko wird ein Umstand im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung bezeichnet, der tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf den Wert eines Finanzinstruments hat. • Beispiele hierfür sind Unternehmen, die in schwerwiegende Kontroversen oder Verstösse gegen internationale Normen involviert sind.	• Produkte nach SFDR-Artikel 6 werden bei Julius Bär als «traditionell» bezeichnet. • Ein «traditionelles» Produkt kann nur Kunden mit einer ESG-Präferenz empfohlen werden, die dieser Kategorie («traditionell») entspricht. • «Traditionelle» Produkte werden daher keinen Kunden mit einer höheren ESG-Präferenz («verantwortungsvoll» oder «nachhaltig») empfohlen.
SFDR-Artikel 8 Artikel 8 kommt zur Anwendung, wenn ein Finanzprodukt unter anderem mit ESG-Aspekten wirbt.	• Dabei handelt es sich um Vermögensverwaltungsmandate oder Fonds mit ESG-Merkmalen, die mit einer guten Unternehmensführung im Einklang stehen. • In diesen Vermögensverwaltungsmandaten oder Fonds muss ein Mindestanteil in Instrumenten mit einer bestimmten ESG-Qualität angelegt sein. Bei Julius Bär beträgt dieser Mindestanteil 70%.	• Produkte nach SFDR-Artikel 8 werden bei Julius Bär als «verantwortungsvoll» bezeichnet. • Ein «verantwortungsvolles» Produkt kann Kunden mit einer ESG-Präferenz, die dieser Kategorie («verantwortungsvoll») entspricht, oder Kunden mit der niedrigeren Präferenz «traditionell» empfohlen werden.
SFDR-Artikel 8+ (Dies ist keine offizielle Kategorie, sondern eine bei Julius Bär verwendete Definition.)	• Neben den Anforderungen von SFDR Art. 8 haben diese Vermögensverwaltungsmandate oder Fonds eine umfangreiche Allokation in Finanzinstrumenten mit hoher ESG-Qualität sowie einen Anteil von mindestens 10% in Anlagen, die gemäss SFRD-Artikel 9 als «nachhaltige» Anlagen gelten (Anlagen mit einem spezifischen ökologischen oder sozialen Ziel).	• Produkte nach SFDR-Artikel 8+ werden bei Julius Bär als «nachhaltig» bezeichnet. • Ein «nachhaltiges» Produkt kann Kunden mit einer ESG-Präferenz, die dieser Kategorie («nachhaltig») entspricht, oder Kunden mit den niedrigeren Präferenzen «verantwortungsvoll» oder «traditionell» empfohlen werden.
SFDR-Artikel 9 Artikel 9 kommt zur Anwendung, wenn ein Finanzprodukt nachhaltige Investitionen zum Ziel hat.	• Dabei handelt es sich um Vermögensverwaltungsmandate oder Fonds, die explizit ein nachhaltiges Anlageziel verfolgen. • Die Ziele sind ausdrücklich umweltbezogen (wie Eindämmung des Klimawandels, nachhaltige Wassernutzung) oder sozialer Natur (wie menschenwürdige Arbeit, angemessener Lebensstandard). • Vermögensverwaltungsmandate oder Fonds nach SFDR-Artikel 9 müssen ausserdem gewährleisten, dass sie gegen keine der anderen, nicht ausdrücklich verfolgten Nachhaltigkeitsziele verstossen.	• Produkte nach SFDR-Artikel 9 werden bei Julius Bär als «nachhaltig» bezeichnet. • Ein «nachhaltiges» Produkt kann Kunden mit einer ESG-Präferenz, die dieser Kategorie («nachhaltig») entspricht, oder Kunden mit den niedrigeren Präferenzen «verantwortungsvoll» oder «traditionell» empfohlen werden.

Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI)

Die UN PRI sind eine Initiative, welche die Einbindung von ESG-Faktoren in Anlageentscheidungen fördern soll. Der Kerngedanke der PRI besteht darin, dass ökologische und soziale Erwägungen relevante Faktoren bei Anlageentscheidungen sind und daher von verantwortungsbewussten Anlegern berücksichtigt werden sollten.

Rund 4000 Organisationen weltweit sind inzwischen Unterzeichnende der PRI. Die Unternehmen erfüllen nicht nur die Anforderungen, um Unterzeichnende zu werden, sondern sind ausserdem am grössten internationalen Projekt zur Berichterstattung über verantwortungsvolles Anlegen beteiligt.

Die Unterzeichnenden verpflichten sich zur Einhaltung der folgenden sechs Prinzipien:

Prinzip 1: Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.

Prinzip 2: Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.

Prinzip 3: Wir werden die Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.

Prinzip 4: Wir werden die Akzeptanz und Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.

Prinzip 5: Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.

Prinzip 6: Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Quelle für die UN PRI:
Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP)

Prinzipien für verantwortliches Bankwesen der Vereinten Nationen (UN PRB)

Die UN PRB (Principles for Responsible Banking) sind ein spezielles Rahmenwerk, um sicherzustellen, dass Strategie und Praxis der unterzeichnenden Banken im Einklang mit der Vision stehen, die die Gesellschaft mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung und dem Pariser Klimaabkommen für ihre Zukunft festgelegt hat. Mehr als 270 Banken, die über 45% der weltweiten Bankaktiva repräsentieren, haben sich dieser Bewegung für den Wandel angeschlossen und weisen den Weg in eine Zukunft, in der die Bankengemeinschaft den von der Gesellschaft erwarteten positiven Beitrag für Mensch und Umwelt leistet. Dies ist ein Vorhaben nie gekannten Ausmasses und Umfangs zu einer Zeit, in der eine solche Ambitioniertheit dringend gebraucht wird.

Die Unterzeichnenden verpflichten sich zur Einhaltung der folgenden sechs Prinzipien:

Prinzip 1: Ausrichtung – Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie mit den Bedürfnissen des Einzelnen und den Zielen der Gesellschaft, wie sie in den Zielen für nachhaltige Entwicklung, dem Pariser Klimaabkommen und den einschlägigen nationalen und regionalen Rahmenwerken zum Ausdruck kommen, in Einklang steht und ihnen zuträglich ist.

Prinzip 2: Auswirkungen und Zielsetzung – Wir werden unsere positive Wirkung kontinuierlich steigern und gleichzeitig die negativen Auswirkungen unserer Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen auf Mensch und Umwelt verringern und die damit verbundenen Risiken kontrollieren. Zu diesem Zweck werden wir Ziele dort setzen und veröffentlichen, wo wir die grösste Wirkung entfalten.

Prinzip 3: Kunden und Auftraggeber – Wir werden verantwortungsbewusst mit unseren Kunden und Auftraggebern zusammenarbeiten, um nachhaltige Praktiken zu fördern und Wirtschaftstätigkeiten zu ermöglichen, die gemeinsamen Wohlstand für heutige und zukünftige Generationen schaffen.

Prinzip 4: Stakeholder – Wir werden uns proaktiv und verantwortungsbewusst mit relevanten Stakeholdern beraten, sie einbeziehen und mit ihnen zusammenarbeiten, um die Ziele der Gesellschaft zu erreichen.

Prinzip 5: Unternehmensführung und -kultur – Wir werden unser Bekenntnis zu diesen Prinzipien durch eine wirksame Unternehmensführung und eine Kultur des verantwortungsbewussten Bankgeschäfts umsetzen.

Prinzip 6: Transparenz und Rechenschaft – Wir werden unsere individuelle und kollektive Umsetzung dieser Prinzipien regelmässig überprüfen und über unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zu den Zielen der Gesellschaft transparent Rechenschaft ablegen.

Quelle für die PRBs:
Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP)

Das Pariser Abkommen

Das Pariser Abkommen, oft auch als Übereinkommen von Paris oder Pariser Klimaabkommen bezeichnet, ist ein internationaler Vertrag zum Klimaschutz, der 2015 ratifiziert wurde. Es ist der erste internationale Vertrag, der konkrete Ziele für die Bekämpfung des Klimawandels setzt. Damit soll die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau auf deutlich unter 2° Celsius, idealerweise auf 1.5° Celsius, begrenzt werden. Emissionen sollen so schnell wie möglich reduziert werden und bis Mitte des 21. Jahrhunderts netto auf null sinken.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

Die Sustainable Development Goals (SDGs) oder «Global Goals» sind eine Sammlung von 17 miteinander verknüpften globalen Zielen, die im Jahr 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Sie sollen «eine Vorlage für eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle» sein und bis 2030 erreicht werden.

Die Ziele sind:
1. Keine Armut: Armut in all ihren Formen und überall beenden.

2. Kein Hunger: den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

3. Gesundheit und Wohlergehen: ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

4. Hochwertige Bildung: inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

5. Geschlechtergleichheit: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

7. Bezahlbare und saubere Energie: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

9. Industrie, Innovation und Infrastruktur: widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

10. Weniger Ungleichheiten: Ungleichheit in und zwischen den Ländern verringern.

11. Nachhaltige Städte und Gemeinden: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

12. Nachhaltige/r Konsum und Produktion: nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

13. Massnahmen zum Klimaschutz: umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

14. Leben unter Wasser: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

15. Leben an Land: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

Quelle für die SDGs: United Nations Development Programme Oslo Governance Centre



Wichtige rechtliche Hinweise

Impressum

Dieses Dokument stellt **Marketingmaterial** dar und ist nicht das Resultat einer unabhängigen Finanz-/Anlageanalyse. Es wurde daher nicht gemäss den rechtlichen Anforderungen bezüglich der Unabhängigkeit der Finanz-/Anlageanalyse erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung einer Finanz-/Anlageanalyse. Es wurde von der Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, erstellt, die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugelassen ist und reguliert wird.

Autor
Michael Rist, Head IP&S Central Management, michael.rist@juliusbaer.com [1)]
Roman Canziani, Head Investment Writing, roman.canziani@juliusbaer.com [1)]
Bernadette Anderko, Investment Writing, bernadette.anderko@juliusbaer.com [1)]

[1)] Dieser Autor ist bei der Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich angestellt, die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugelassen ist und reguliert wird.

Methodologien und Glossar

Julius Bär: www.juliusbaer.com/de/rechtliches/methodologies-and-glossary/

Wichtige rechtliche Informationen

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen wurden zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Dokuments erstellt und können sich ohne Ankündigung ändern. Dieses Dokument dient **ausschliesslich Informationszwecken und stellt keine Beratung, Offerte** oder Aufforderung der Julius Bär oder im Auftrag von Julius Bär dar, Wertpapiere, auf Wertpapieren basierende Derivate oder andere Produkte zu kaufen oder zu verkaufen oder sich in irgendeiner Rechtsordnung an einer bestimmten Handelsstrategie zu beteiligen. Die Meinungen und Kommentare widerspiegeln die derzeitigen Ansichten der Verfasser, können jedoch von Meinungsäusserungen anderer Einheiten der Julius Bär Gruppe oder sonstiger Drittparteien abweichen. Andere Einheiten der Julius Bär Gruppe haben möglicherweise in der Vergangenheit Dokumente veröffentlicht oder können in der Zukunft Dokumente veröffentlichen, die mit dem vorliegenden Dokument nicht übereinstimmen und zu abweichenden Ergebnissen von den hierin enthaltenen Informationen kommen. Julius Bär ist nicht verpflichtet, den Empfängern dieses Dokuments solche abweichenden Veröffentlichungen zukommen zu lassen. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Angaben aus Quellen stammen, die als zuverlässig gelten, wird keine Zusicherung bezüglich ihrer Richtigkeit oder Vollständigkeit abgegeben. Insbesondere umfassen die Informationen in diesem Dokument möglicherweise nicht alle wesentlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten oder deren Emittenten. Julius Bär lehnt jegliche Haftung für Verluste infolge der Verwendung dieses Dokuments ab. Einheiten innerhalb der Julius Bär Gruppe nehmen Beratungen vor, die nicht als «unabhängig» im Sinne der EU-Richtlinie 2014/65/EU über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) gelten.

Eignung und Nachhaltigkeit

Eignung: Anlagen in den in diesem Dokument erwähnten Dienstleistungen und/oder Produkten sind unter Umständen nicht für alle Empfänger geeignet und nicht in allen Ländern verfügbar. **Die Kunden von Julius Bär werden gebeten, sich mit der lokalen Einheit von Julius Bär in Verbindung zu setzen, wenn sie sich über die angebotenen Dienstleistungen und/oder Produkte im entsprechenden Land informieren wollen.** Bevor Anleger ein Geschäft abschliessen, sollten sie prüfen, ob sich das betreffende Geschäft angesichts ihrer persönlichen Umstände und Ziele für sie eignet. Alle Anlagen oder Handelsgeschäfte oder sonstigen Entscheide sollten nur nach einer sorgfältigen Lektüre der Konditionenvereinbarung des jeweiligen Produkts, der Zeichnungsvereinbarung, des Information

Memorandum, des Prospekts oder sonstiger Offertenunterlagen bezüglich der Emission der Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente durch die Kunden erfolgen. **Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen weder eine Anlage-, Rechts-, Buchführungs- oder Steuerberatung dar noch eine Zusicherung, dass sich eine Anlage oder Anlagestrategie in bestimmten persönlichen Umständen eignet oder angemessen ist; sie sind auch keine persönliche Empfehlung für einen bestimmten Anleger.** Julius Bär empfiehlt allen Anlegern, unabhängigen professionellen Rat über die jeweiligen finanziellen Risiken sowie die Rechts-, Aufsichts-, Kredit-, Steuer- und Rechnungslegungsfolgen einzuholen. Wo Verweise auf einen bestimmten Research-Bericht gemacht werden, sollte dieses Dokument nicht isoliert, also ohne Bezug auf diesen Research-Bericht gelesen werden, der auf Anfrage erhältlich ist. **Nachhaltigkeit:** Je nach Domizil oder Firmensitz des Empfängers entspricht dieses Dokument möglicherweise nicht den geltenden oder vorgeschlagenen Grundsätzen, Gesetzen, Regeln oder Vorschriften in Bezug auf die Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG). Weitere Einzelheiten zu den ESG-Daten, der ESG-Methodik und dem bestehenden rechtlichen/regulatorischen Rahmen sowie zu den möglichen Auswirkungen auf die finanzielle Rendite und in Frage kommende Anlagen finden Sie im ESG-Disclaimer: www.juliusbaer.com/esg-disclaimer-de

Allgemeine Risiken

Der Preis und der Wert von Anlagen in den in diesem Dokument erwähnten Anlageklassen sowie die daraus erzielten Einkünfte können sowohl steigen als auch sinken. **Anlegern kann nicht zugesichert werden, dass sie in jedem Fall alle angelegten Beträge wieder zurückerhalten.** Jede in diesem Dokument erwähnte Anlageklasse kann mit folgenden Risiken behaftet sein (Aufzählung nicht abschliessend): Marktrisiko, Kreditrisiko, politisches Risiko und wirtschaftliches Risiko. Die Anleger können einem **Währungsrisiko** ausgesetzt sein, wenn das Produkt oder dessen Basiswerte in Währungen ausgestellt sind, die von derjenigen des Wohnsitzstaats der Anleger abweichenden. Die Anlage sowie die Performance können deshalb Währungsschwankungen ausgesetzt sein und deren Wert kann demnach steigen oder sinken. Anlagen in Schwellenländern sind spekulativ und können erheblich volatiler sein als Anlagen in etablierten Märkten. Dieses Dokument kann Zahlen enthalten, die sich auf eine Simulation der bisherigen Performance beziehen. **Die bisherige Performance, Simulationen und Performance-Prognosen sind keine verlässlichen Indikatoren für die zukünftige Performance.** Aktien, Bankschuldverschreibungen (z. B. verzinsliche Bankanleihen und Zertifikate) sowie andere Forderungen gegen Kreditinstitute unterliegen besonderen Vorschriften, wie der «Abwicklungsrichtlinie (BRRD)» und dem «Einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM)» und nationalen Gesetzen, die mit der Umsetzung dieser besonderen Richtlinien zusammenhängen. Diese Regelungen können sich für die Anleger/ Vertragspartner des Kreditinstituts im Fall eines Zahlungsausfalls und der Abwicklung des Kreditinstituts nachteilig auswirken. Einzelheiten dazu finden Sie unter: www.juliusbaer.com/de/rechtliches/deutschland

Informationen von Drittparteien

Dieses Dokument kann Informationen von Drittparteien enthalten, unter anderem Ratings von Standard & Poor's, Moody's, Fitch und anderen ähnlichen Ratingagenturen, Analysen von Research-Anbietern wie MSCI ESG Research LLC oder deren Tochtergesellschaften sowie Daten von Indexanbietern wie Bloomberg (wie unten definiert). In Materialien von MSCI ESG Research LLC genannte oder einbezogene Emittenten können selbst Kunden von MSCI Inc. (MSCI) oder einer anderen Tochtergesellschaft von MSCI sein. «Bloomberg» bezieht sich auf «Bloomberg®» und von Bloomberg bereitgestellte Indizes, die Dienstleistungsmarken von Bloomberg Finance L.P. und deren Tochtergesellschaften sind, wie Bloomberg Index Services Limited (BISL), sowie auf Indexverwalter. Bloomberg ist nicht mit Julius Bär verbunden. Die Wiedergabe und Verbreitung von durch Dritte zur Verfügung gestellten Inhalten ist in jeglicher Form untersagt, sofern nicht die schriftliche Genehmigung des Dritten vorliegt. Die Inhalte zur Verfügung stellenden Drittparteien übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Informationen, u. a. Ratings, und haften unabhängig von deren Ursache nicht für Fehler oder Unterlassungen (aus Fahrlässigkeit oder anderem Grund) oder für die Ergebnisse, die durch die Verwendung solcher Informationen bzw. Inhalte erzielt werden. Die Drittparteien übernehmen keine ausdrückliche oder

stillschweigende Gewähr im Hinblick auf die von ihnen zur Verfügung gestellten Informationen, insbesondere nicht für die Marktgängigkeit oder die Eignung für einen bestimmten Zweck oder eine bestimmte Verwendung. Die Drittparteien haften nicht für unmittelbare und mittelbare Schäden, beiläufig entstandene Schäden, verschärften Schadensersatz mit Strafcharakter, kompensatorischen Schadensersatz, Schadensersatz für besondere Schäden oder Folgeschäden sowie für Kosten, Aufwendungen, Rechtsberatungskosten oder Verluste (einschliesslich entgangener Einkünfte oder Gewinne und Opportunitätskosten) in Verbindung mit der Verwendung der von ihnen zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Inhalte, einschliesslich Ratings. Drittanbieter von Inhalten bieten keine Genehmigung, Unterstützung, Prüfung oder Empfehlung der in diesem Dokument genannten Dienstleistungen oder Produkte an. Insbesondere handelt es sich bei Kredit- und/oder Research-Ratings um Meinungsäusserungen und nicht um Angaben von Fakten oder Empfehlungen zum Kauf, zum Halten oder zum Verkauf von Wertpapieren. Sie beziehen sich nicht auf den Marktwert von Wertpapieren oder die Eignung von Wertpapieren für Anlagezwecke, und auf sie sollte nicht als Anlageempfehlung vertraut werden.

Wichtige Hinweise zum Vertrieb dieses Dokuments

Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Marktdaten dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Julius Bär oder der Quelle der entsprechenden Marktdaten an Dritte weitergegeben werden. Dieses Dokument ist nicht für Personen aus Rechtsordnungen bestimmt, die solche Dokumente (aufgrund der Staatsangehörigkeit der Person, ihres Wohnsitzes oder anderer Gegebenheiten) untersagen.

Externe Vermögensverwalter/externe Finanzberater (EAM/EFA): Wird dieses Dokument einem EAM/EFA zur Verfügung gestellt, verbietet Julius Bär ausdrücklich die Weitergabe oder jede andere Art der Bereitstellung an Kunden und/oder Dritte. Das Dokument ist von rein abstrakter und allgemeiner Natur und ist weder für Kundenportfolios im Allgemeinen noch für Kunden mit Wohnsitz im Europäischen Wirtschaftsraum im Besonderen bestimmt oder an diese gerichtet. Mit dem Empfang eines Dokuments bestätigt der EAM/EFA, dass er gegebenenfalls seine eigenen unabhängigen Analysen und Investitionsentscheidungen vornehmen beziehungsweise treffen wird.

Brasilien: Die in diesem Dokument erwähnten Produkte dürfen in Brasilien nicht angeboten oder verkauft werden. Dementsprechend wurden und werden die in diesem Dokument erwähnten Produkte nicht bei der brasilianischen Wertpapierkommission registriert.

Chile: Dieses Dokument ist nur für den vorgesehenen Empfänger bestimmt.

Deutschland: Die Bank Julius Bär Deutschland AG, die der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) untersteht, gibt ihren Kunden dieses Dokument ab. Sollten Sie Fragen zu diesem Dokument haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater.

Dubai Internationales Finanzzentrum: Dieses Dokument wird von Julius Baer (Middle East) Ltd. vertrieben. Es ist nicht geeignet für Retailkunden und darf nicht an diese abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass Julius Baer (Middle East) Ltd. Finanzprodukte oder Dienstleistungen nur professionellen Kunden anbietet, die über genügend Finanzerfahrung und Verständnis der Finanzmärkte, -produkte oder -transaktionen und der damit verbundenen Risiken verfügen. Die erwähnten Produkte oder Dienstleistungen stehen ausschliesslich professionellen Kunden zur Verfügung, welche der Definition der Wohlverhaltensregeln (Conduct of Business Module) der Dubai Financial Services Authority (DFSA) nachkommen. Julius Baer (Middle East) Ltd. ist von der DFSA rechtmässig lizenziert und wird von ihr reguliert.

Guernsey: Dieses Dokument wird von der Bank Julius Baer & Co. Ltd., Guernsey Branch, abgegeben, die von der Guernsey Financial Services Commission zur Erbringung von Bank- und Anlagedienstleistungen in Guernsey lizenziert ist und von dieser reguliert wird.

Hongkong, Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China (Hong Kong SAR): Dieses Dokument wird in Hongkong von und im Namen der Bank Julius Bär & Co. AG, Niederlassung Hongkong,

die über eine volle Banklizenz der Hong Kong Monetary Authority gemäss der Bankenverordnung (Chapter 155 der Gesetze der Hong Kong SAR) verfügt, abgegeben und kann dieser zugerechnet werden. Die Bank Julius Bär & Co. AG, Niederlassung Hongkong, ist ausserdem ein registriertes Institut mit der Central-Entity-Nummer AUR302, das gemäss der Verordnung zu Wertpapieren und Futures (Securities and Futures Ordinance, SFO) (Chapter 571 der Gesetze der Hongkong SAR) regulierte Aktivitäten des Typs 1 (Wertpapierhandel), des Typs 4 (Wertpapierberatung) und des Typs 9 (Vermögensverwaltung) anbieten darf. Dieses Dokument darf in Hongkong nur an «professionelle Anleger» im Sinne der SFO abgegeben werden. Der Inhalt dieses Dokuments wurde weder von der Securities and Futures Commission noch von einer anderen Aufsichtsbehörde geprüft. Alle Hinweise auf Hongkong in diesem Dokument beziehen sich auf Hong Kong SAR. Bei Fragen zu diesem Dokument wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater in Hongkong. Bank Julius Bär & Co. AG hat ihren Sitz in der Schweiz mit beschränkter Haftung.

Indien: Dieses Dokument stammt weder von Julius Baer Wealth Advisors (India) Private Limited (JBWA) noch von einer ihrer indischen Tochtergesellschaften, die den vom Securities and Exchange Board of India (SEBI) erlassenen Research Analyst Regulations von 2014 unterstehen. Dieses Dokument wurde von der Bank Julius Bär & Co. AG (Julius Bär) erstellt, einem Unternehmen mit beschränkter Haftung mit Sitz in der Schweiz, das in Indien keine Banklizenz besitzt. Dieses Dokument ist in keiner Weise als Offerte, Aufforderung oder Empfehlung von JBWA oder einer anderen Rechtseinheit von Julius Bär weltweit auszulegen.

Israel: Dieses Dokument wird von Julius Baer Financial Services (Israel) Ltd. (JBFS) abgegeben, die durch die Israel Securities Authority für die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Investment Marketing und Portfoliomanagement lizenziert ist. Nach israelischem Gesetz bedeutet «Investment Marketing» die Beratung von Kunden im Zusammenhang mit den Vorteilen einer Anlage sowie dem Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten, sofern der Anbieter dieser Beratung mit dem Wertpapier oder Finanzinstrument assoziiert ist. Aufgrund der Verbindung von JBFS zur Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, gilt JBFS als mit bestimmten Wertpapieren und Finanzinstrumenten assoziiert, die mit den von JBFS angebotenen Dienstleistungen in Verbindung stehen können. Daher sind alle Verwendungen des Begriffs «Anlageberatung» oder Variationen dieses Begriffs in diesem Dokument als «Investment Marketing» im vorstehend genannten Sinne zu verstehen.

Königreich Bahrain: Julius Baer (Bahrain) B.S.C.(c), eine Kapitalanlagegesellschaft, die von der Central Bank of Bahrain (CBB) lizenziert ist und von ihr reguliert wird, gibt diese Publikation an fachkundige und akkreditierte Investoren ab («expert and accredited investor clients»). Bitte beachten Sie, dass Julius Baer (Bahrain) B.S.C.(c) Finanzprodukte oder Dienstleistungen nur fachkundigen und akkreditierten Investoren anbietet, in Übereinstimmung mit der Definition des CBB-Regelwerks, das Vorschriften, Richtlinien und Regeln der CBB gemäss dem CBB-Gesetz enthält. Diese Publikation darf nicht an Retailkunden abgegeben werden und darf diesen nicht als Entscheidungsgrundlage dienen. Die CBB übernimmt keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Aussagen und Informationen und haftet keiner Person gegenüber für Schäden oder Verluste, die durch das Vertrauen auf diese Aussagen und Informationen entstehen. Ausserdem wird dieses Dokument auf der Basis zur Verfügung gestellt, dass der Empfänger zur Kenntnis nimmt und anerkennt, dass die in diesem Dokument erwähnten Investmentfonds nicht bei der CBB registriert oder eingereicht wurden. Daher sind die Fonds für den Empfänger möglicherweise nicht zugänglich, es sei denn, sie wurden bei der CBB eingereicht.

Luxemburg: Dieses Dokument wird von Bank Julius Baer Europe S.A. abgegeben, einer Bank nach dem Recht des Grossherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 25, rue Edward Steichen, L-2540 Luxemburg, eingetragen im luxemburgischen Handels- und Firmenregister (RCSL) unter der Nummer B 8495, die der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, untersteht und von dieser zugelassen ist. Dieses Dokument wurde nicht von der CSSF zugelassen oder überprüft und es wird nicht beabsichtigt, es bei der CSSF einzureichen.

Monaco: Dieses Dokument wird von der Bank Julius Baer (Monaco) S.A.M. an ihre Kunden abge-

geben, einer von der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR), 4 place de Budapest, 75436 Paris, Frankreich, zugelassenen und regulierten Bank, die bezüglich der Durchführung ihrer Finanzaktivitäten auch der Kontrolle durch die Commission de Contrôle des Activités Financières (CCAF), 4 rue des Iris, 98000 Monaco, untersteht. Die Bank Julius Baer (Monaco) S.A.M. ist im Handelsregister von Monaco (Répertoire du Commerce et de l'Industrie, RCI) unter der Nummer 96S03173 eingetragen.

Österreich: Julius Baer Investment Advisory GesmbH, die von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) zugelassen und reguliert wird, gibt dieses Dokument an ihre Kunden ab.

Republik Irland: Bank Julius Baer Europe S.A., Niederlassung Irland, ist eine Niederlassung der Bank Julius Baer Europe S.A. mit Niederlassungssitz in 2 Hume St, South-East Inner City, Dublin, D02 FT82, Irland. Sie ist im Handelsregister Dublin unter der Registrierungsnummer 909020 eingetragen, durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, zugelassen und unterliegt deren Regulierung. In Bezug auf die unternehmerischen Wohlverhaltensregeln untersteht sie der Aufsicht der irischen Zentralbank (CBI), New Wapping Street, North Wall Quay, Dublin 1, D01 F7X3, Irland. Bank Julius Baer Europe S.A. ist eine Bank nach dem Recht des Grossherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 25, rue Edward Steichen, L-2540 Luxemburg, und ist im luxemburgischen Handels- und Firmenregister (RCSL) unter der Nummer B 8495 eingetragen. Bank Julius Baer Europe S.A., Niederlassung Irland, gibt dieses Dokument an ihre Kunden ab. Möglicherweise werden einige der in diesem Dokument genannten Dienstleistungen für Kunden der Bank Julius Baer Europe S.A., Niederlassung Irland, durch Einheiten der Julius Bär Gruppe mit Sitz ausserhalb des Grossherzogtums Luxemburg oder der Republik Irland erbracht. Die Vorschriften der CSSF und der CBI zum Schutz von Retailkunden sind in diesen Fällen nicht anwendbar und die CSSF sowie der irische Financial Services and Pensions Ombudsman sind nicht in der Lage, Beschwerden bezüglich solcher Dienstleistungen beizulegen.

Schweiz: Dieses Dokument wird von der Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, abgegeben, die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugelassen ist und von ihr reguliert wird.

Singapur: Dieses Dokument wird von der Bank Julius Bär & Co. AG, Niederlassung Singapur, verteilt und steht nur akkreditierten oder institutionellen Investoren zur Verfügung. Dieses Dokument stellt kein «Marketingmaterial» im Sinne der Artikel 275 bzw. 305 des Securities and Futures Act, Cap. 289 von Singapur (SFA) dar. Dieses Dokument wurde nicht von der Monetary Authority of Singapore (MAS) überprüft und wird nicht von ihr zugelassen. Dokumente oder Materialien in Bezug auf den Kauf oder Verkauf oder die Einladung zur Zeichnung oder zum Kauf von Wertpapieren oder Anlagefonds (d. h. kollektive Kapitalanlagen) dürfen in Singapur nicht verteilt oder verbreitet werden, auch dürften solche Wertpapiere oder Anlagefonds weder direkt noch indirekt angeboten, verkauft oder zum Gegenstand einer Einladung zur Zeichnung oder zum Kauf gemacht werden, es sei denn, die Empfänger sind (i) institutionelle Investoren gemäss Artikel 274 bzw. 304, Cap. 289, (ii) relevante Personen (dazu zählen akkreditierte Investoren) oder sonstige Personen gemäss Artikel 275(1A) bzw. 305(2) SFA, wobei die Bedingungen des Artikels 275 bzw. 305 SFA erfüllt sein müssen, oder (iii) anderweitig gemäss und in Übereinstimmung mit den Bedingungen aller sonst anwendbaren Vorschriften des SFA. Vor allem dürfen Anteile von Anlagefonds, die nicht von der MAS zugelassen oder anerkannt sind, der Retailkundschaft nicht angeboten werden. Sämtliches schriftliches Material, das an vorstehend genannte Personen im Zusammenhang mit dem Angebot abgegeben wird, ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des SFA. Dementsprechend besteht keine gesetzliche Haftung, wie sie die SFA in Bezug auf den Inhalt von Prospekten vorgibt. Die Investoren sollten sorgfältig prüfen, ob das Investment für sie geeignet ist. Für alle Fragen im Zusammenhang mit dem vorliegenden Dokument wenden Sie sich bitte an einen Vertreter von Bank Julius Bär & Co. AG, Niederlassung Singapur. Bank Julius Bär & Co. AG (UEN - T07FC7005G) hat ihren Sitz in der Schweiz mit beschränkter Haftung.

Spanien: Bank Julius Baer Europe S.A., Sucursal en España, ist eine Niederlassung der Bank Julius Baer Europe S.A. mit Sitz in Paseo de la Castellana 7, 2. Stock, E-28046 Madrid. Sie ist durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, zugelassen

und unterliegt deren Regulierung. In Bezug auf die unternehmerischen Wohlverhaltensregeln untersteht sie der Aufsicht der spanischen Zentralbank (Banco de España), c/ Alcalá, 48, E-28014 Madrid, unter der Registrierungsnummer 1574. Bank Julius Baer Europe S.A., Sucursal en España ist zudem berechtigt, Wertpapierdienstleistungen zu erbringen, und unterliegt diesbezüglich der Aufsicht der Comisión Nacional del Mercado de Valores (CNMV), c/ Edison, 4, E-28006 Madrid. Bank Julius Baer Europe S.A. ist eine Société Anonyme nach dem Recht des Grossherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 25, rue Edward Steichen, L-2540 Luxemburg, und ist im luxemburgischen Handels- und Firmenregister (RCSL) unter der Nummer B 8495 eingetragen. Bank Julius Baer Europe S.A., Sucursal en España gibt dieses Dokument an ihre Kunden ab.

Südafrika: Dieses Dokument wird von Julius Baer South Africa (Pty) Ltd. abgegeben, die von der Financial Sector Conduct Authority als autorisierter Finanzdienstleister (FSP-Nr. 49273) zugelassen ist. Julius Bär ist in Südafrika ausserdem als Vertretung einer ausländischen Bank lizenziert.

Uruguay: Falls dieses Dokument als Offerte, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten ausgelegt wird, werden diese unter Berufung auf eine Ausnahmeregelung nicht öffentlicher Offerten (oferta privada) gemäss Artikel 2 von Gesetz Nr. 18627 angeboten. Sie sind und werden nicht bei der Superintendencia de Servicios Financieros (Finanzdienstleistungsaufsicht) der Zentralbank von Uruguay für das öffentliche Angebot in Uruguay registriert. Im Falle geschlossener Fonds oder Private-Equity-Fonds handelt es sich bei den betreffenden Wertpapieren nicht um Anlagefonds, die durch das uruguayische Gesetz Nr. 16774 vom 27. September 1996, geänderte Fassung, reguliert werden. Wenn Sie in Uruguay ansässig sind, bestätigen Sie, die Sprache, in der dieses Dokument und alle hierin genannten Dokumente verfasst sind, vollständig zu verstehen und keine weiteren Dokumente in spanischer oder einer anderen Sprache zu benötigen.

Vereinigte Arabische Emirate (VAE): Dieses Dokument wurde nicht von der Zentralbank oder der Securities and Commodities Authority oder einer anderen zuständigen Behörde der VAE genehmigt oder lizenziert. Es ist streng vertraulich und wird nur auf Anfrage an eine begrenzte Anzahl fachkundiger privater und institutioneller Anleger ausgegeben. Es darf nicht an dritte Personen weitergegeben oder von diesen als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

Vereinigtes Königreich: Julius Baer International Limited, die durch die Aufsichtsbehörde Financial Conduct Authority (FCA) zugelassen und reguliert wird, verteilt dieses Dokument an ihre bestehenden und potenziellen Kunden. In der Kommunikation im Vereinigten Königreich wird dieses Dokument als sogenannte Financial Promotion betrachtet, die von Julius Baer International Limited für die Abgabe im Vereinigten Königreich zugelassen wurde. Möglicherweise werden einige der in diesem Dokument genannten Dienstleistungen von Mitgliedern der Julius Bär Gruppe ausserhalb des Vereinigten Königreichs erbracht. Die Vorschriften der FCA zum Schutz von Retailkunden sind nicht auf Dienstleistungen anwendbar, die von anderen Mitgliedern der Julius Bär Gruppe ausserhalb des Vereinigten Königreichs erbracht werden, und ebenso wenig ist das Financial Services Compensation Scheme anwendbar. Julius Baer International Limited bietet keine rechtliche oder steuerliche Beratung an. Werden Informationen über eine bestimmte steuerliche Behandlung bereitgestellt, bedeutet dies nicht, dass sie auf die individuellen Verhältnisse des Kunden zutreffen; zudem können diese Informationen künftigen Änderungen unterliegen. Die Kunden werden angehalten, eine unabhängige steuerliche Beratung in Bezug auf ihre individuellen Verhältnisse von einem Steuerberater einzuholen, bevor sie eine Investition tätigen. Julius Baer International Limited bietet Beratung zu einer begrenzten Auswahl von Anlageprodukten an (beschränkte Anlageberatung).

USA: WEDER DAS VORLIEGENDE DOKUMENT NOCH KOPIEN DAVON DÜRFEN IN DIE USA VERSANDT, DORTHIN MITGENOMMEN ODER VERTEILT ODER AN US-PERSONEN ABGEGEBEN WERDEN.

© Julius Bär Gruppe, 2022

JULIUS BÄR GRUPPE

Hauptsitz
Bahnhofstrasse 36
Postfach
8010 Zürich
Schweiz

Telefon +41 (0) 58 888 1111
Fax +41 (0) 58 888 1122
www.juliusbaer.com

Die Julius Bär Gruppe ist weltweit an mehr als 60 Standorten präsent, darunter Zürich (Hauptsitz), Dubai, Dublin, Frankfurt, Genf, Hongkong, London, Lugano, Luxemburg, Madrid, Mexiko-Stadt, Monaco, Mumbai, Santiago de Chile, São Paulo, Schanghai, Singapur und Tel Aviv.

07/2022
© JULIUS BÄR GRUPPE, 2022